

Gezielt suchen, vermitteln und begleiten

WGA 3-3.04

Günter Luchtenberg will eine Freiwilligen-Börse aufbauen – Nicht auf Senioren beschränkt – Erstes Treffen am 8. März

(AWe). Eine Freiwilligen-Börse will Günter Luchtenberg ins Leben rufen. Als gemeinnütziger Verein soll diese ehrenamtliche Tätigkeit im Kreis kostenlos fördern, intensivieren und koordinieren. Luchtenberg betont: „Wir werden konfessionell unabhängig, parteilos und unabhängig von Nationalitäten arbeiten.“

Der Pensionär hat 33 Vereine und Institutionen angeschrieben. Vom DRK über Diakoniestation, Hospizverein, Tierschutzverein,

Werkstatt Lebenshilfe bis zu allen konfessionellen Kindergärten reicht die Liste derjenigen, von denen Luchtenberg hofft, dass sie am 8. März an einer ersten Sitzung teilnehmen. Zu den Eingeladenen zählt auch der Senioren- und Behindertenservice (SuBS).

Dabei will sich die Börse keinesfalls auf die ältere Generation beschränken. Ehrenamtliche Hilfe kann überall benötigt werden: im Kleiderladen des Kinder- schutzbundes, bei Hausaufgaben

von Schülern, bei Fahrdiensten für Kranke oder Behinderte, bei Krankenhausbesuchen, bei PC-Arbeiten, um Korrespondenzen zu erledigen.

Luchtenberg denkt beispielsweise auch an Handwerk, Haus und Garten (Rasenpflege, Reparieren von Spielzeug), an Kultur (Mithilfe bei Ausstellungen, Musikbetreuung), an Sport (Vereinen bei Veranstaltungen zur Hand gehen), an Umwelt (Biotoppflege), an Sprachunterricht.

Die Börse als Mittler: Auf der einen Seite die Freiwilligen, die ihre Dienste anbieten möchten, auf der anderen Seite Organisationen, die nach Kräften suchen.

Luchtenberg befürchtet: „Für einen Außenstehenden erscheint es nahezu unmöglich, dass auf seine individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Angebot zu finden. Es fehlt ein Informations-, Kommunikations-, Beratungs-, Verwaltungs- und Bewertungssystem für freiwillige Arbeit.“

Günter Luchtenberg will dem Modell anderer europäischer Staaten und Nordamerikas folgen. „Dort expandiert die Freiwilligen-Arbeit.“ Der Grund läge hauptsächlich darin, dass in jenen Ländern die Freiwilligen gezielt gesucht, vermittelt und begleitet werden.

► Näheres bei Günter Luchtenberg, Bachstraße 2 a, ☎81746 oder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (www.bagfa.de).